

**Hauptmann**

## **Karl-Heinz Altermann**

geb. 04.06.1922 Berlin-Köpenick

gest.



**Heer**

**Chef der 1. / Panzer-Grenadier-Regiment 25**

Ritterkreuz am 04.10.1944 Oberleutnant

### **Auszeichnungen**

EK II am 08.07.1942

EK I am 13.08.1942

Panzer-Kampfabzeichen in Bronze am 24.09.1942

Nahkampfspange in Bronze am 24.09.1942

Verwundetenabzeichen in Silber 25.09.1942

Ostmedaille am 01.07.1942

### **Beförderungen**

1940 Schütze

1941 Fahnenjunker-Gefreiter

1941 Fahnenjunker-Unteroffizier

1942 Fahnenjunker-Feldwebel

1942 Leutnant

1944 Oberleutnant

1945 Hauptmann

Trat 1940 als Schütze der 2. Ersatz-Kompanie des Schützen-Ersatz-Bataillons 12 bei. Von dort kam er 1940 zum S.R. 12, zum S.R. 33 und 1941 zum S.R. 304. Während dieser Zeit befand er sich im Rahmen seiner Einheit als Besatzungstruppe in Frankreich und nahm an der Sicherung Griechenlands teil. Nachdem er zum Schützen-Ersatz-Bataillon 2 versetzt wurde, erhielt er 1941 die Kommandierung zum 8. Offiziers-Anwärter-Lehrgang an die Panzertruppschule in Wünsdorf. 1942 wird er Zugführer im Schützen-Ersatz-Bataillon 2, von dort wechselt er als Ordonnanz-Offizier in das I. / Panzer-Grenadier-Regiments 304. Dort wird er 1942 verwundet und kommt nach seiner Genesung 1943 zum Kompanie-Führer-Lehrgang an die Schule für Schnelle Truppen in Paris. Anschließend wird er Ordonnanz-Offizier im Panzer-Grenadier-Regiment 25 und übernimmt im Jänner 1944 den Posten des Adjutanten des I. (gep.) Bataillons des Regiments. In der Folge ist er zunächst Führer und dann Chef der 1. Kompanie. Als der Gegner am 20. September 1944 in den Abendstunden westlich Doblen die 12. P.D. angriff, wurde dieser Angriff abgewiesen, im Divisionsabschnitt Rüngas bewies Oberleutnant Altermann an der Spitze seiner Kompanie persönliche Tapferkeit und trug so zum Erfolg der Abwehr des Gegners bei, bei diesen Kämpfen wurde er allerdings schwer verwundet. Als Oberleutnant und Chef der 1. / Panzergrenadier-Regiment 25 erhielt er am 4. Oktober 1944 das Ritterkreuz. Nach seiner Genesung kommt er zum Panzer-Grenadier-Ersatz-Bataillon 5 nach Stettin.